

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Großtischlerei Koller führt ein Berg aufwärts, es ist die alte Salzburgerstraße. Gleich das erste Haus links weist eine Gedenktafel auf, die uns verkündet, daß hier im alten Gruberhaus der große Tonkünstler Brahm seinen Wohnsitz hatte. Wir aber müssen wieder zurück, um auf die Reichsstraße zu kommen. Unmittelbar vor dem Gaswerk der Gemeinde Bad Ischl führt die Giselabrücke über die Ischl nach Trenkelbach. Hier wandern wir einen angenehmen Weg zur beliebten Jausenstation Schennerbauer, die in einem schattigen Buchenwäldchen liegt. Zur Rückwanderung benützen wir nicht mehr den Weg über die Brücke, sondern wir gehen über die Ortschaft Jainzendorf. Das Stücklein Weges vom Trenkelbachschmied bis zum Kreuzungspunkt des Sophiendoppelblickweges mit der Jainzendorfstraße wurde einst von Kaiser Franz Josef während seines Sommeraufenthaltes in Ischl fast täglich am Morgen begangen, wenn er die Morgenvisite bei Frau Burgschauspielerin Schrott machte. Bei der Trenkelbachschmiede überschritt der Kaiser auf einem „Holzstege“ die Ischl und begab sich nun, am rechten Ufer der Ischl gehend, von rückwärts in die Villa „Felizitas“.

Durch das Jainzendorf, das ehemalige Kaiserdorf, gelangen wir an der Hofgärtnerei vorüber über den Rechensteg in den Markt Bad Ischl.

Von Ischl über Kreutern nach Pfandl und zurück.

Wir wandern denselben Weg bis zum Schennerbauer. Von dort führt uns der Weg zur Kaffeeschank „Nocken Toni“ am Fuße der sagenumwobenen Zimnitz. Hinter der Toni nimmt uns ein dichter Föhrenwald auf, durch den silberhell der Zimnitzbach fließt. Aus dem Walde tretend, grüßt uns das liebe Pfandl, ein kleines Gotteshaus, ein Schulhaus und einige Häuser, umgeben von einem Kranz grüner Berge. An der Kirche vorbei führt der Weg über die Reichsstraße zur Jausenstation Streibl. Als Rückweg benützen wir den Elisabeth-Waldweg, der über den Abhang des Hehersteins in wundervoller Waldespracht und Stille